

Egringen	a)	Märkt	g)	Weil	a)
Eichstetten	h)	Mappach	g)	Weitenau	b^
Eimeldingen	a)	Marzell	f)	Wies	c^
Feldberg	b)	Maulburg	f)	Wieslet	b^
Feuerbach	h)	Mengen	g)	Wittlingen	a)
Fischingen	a)	Müllheim	c^	Wollbach	a)
Gallenweiler	b^	Neuenburg	g)	Wyhlen	i)
Gersbach	d)	Neuenweg	g)	Zell	h)
Grenzach	a)	Niedereggene	c)		
Grißheim	g)	Obereggene	b)		
		Ötlingen	a)		

Die im ML 1/1996, S. 179 f. zusätzlich genannten Gemeinden Eichen, Fahrnau, Langenau, Raitbach und Wiechs werden mit Schopfheim und Steinstadt mit Schliengen zusammengefaßt.

### III. Ausblick

Der vorangegangene Abschnitt II zeigt, daß auch 1998 ein weiterer „rechter Schub vorwärts“ erwartet werden darf. – Das Amt des Gruppenleiters MFNB verlangt die Bewältigung eines „fast täglich anfallenden Kleinkrams“ (mit Vorsprachen, Mahnen bei Mithelfern, Pfarrern, Behörden usw.) und das peinlich genaue Durchkämmen von EDV-Ausdrucken. Die beiden Aufgabenbereiche lassen sich fast nicht mehr miteinander vereinbaren. Eine Aufgabenteilung könnte hier Abhilfe schaffen. Zudem wäre das eigentliche Ziel, die Aufbereitung der Daten aus den OSB fürs MFNB (unter II a - c), bereits anzugehen. Diese letzte Aufgabe muß vorläufig „ruhen“ ... Weil ich das Nachlassen der Belastungsfähigkeit deutlich spüre, habe ich kürzlich dem Vorstand des Geschichtsvereins meinen Rücktritt vom Amt des Gruppenleiters in längstens einem Jahr angekündigt. Falls erwünscht, stelle ich in einzelnen, klar begrenzten Bereichen meine Hilfe noch weiterhin zur Verfügung. Mutige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geben Sie Ihre Zurückhaltung auf und melden Sie sich zur Übernahme der geschilderten Aufgaben!

Wie steht's mit der finanziellen Sicherung unseres Vorhabens? Nach wie vor müssen wir m.E. mit mindestens DM 100'000,- Kosten fürs MFNB rechnen. Davon sind nunmehr etwas mehr als 40% auf unserem Sonderkonto. Ferner sind uns etwas über CHF 10'000,- für die Drucklegung von der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel schriftlich zugesichert. Wir haben also jetzt für gut die Hälfte der vermutlich anfallenden Kosten vorgesorgt. Das heißt natürlich nicht, daß wir uns nicht anstrengen müssen, weitere Mittel zu sammeln.

Mir bleibt der ganz große Dank an die vielen, die mithelfen und spenden: Ohne sie wären wir gar nie so weit gekommen! – Es steht somit nicht schlecht um unser Vorhaben, wenn erst einmal eine tragfähige Lösung für den „Endspurt“ gefunden ist.